

Bürgerwerkstatt – Zukunft der Fußgängerzone

Pressemitteilung vom 13.05.2015

Am gestrigen Dienstag, den 12.05.2015 hatte die Stadt Kaufbeuren alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur ersten Bürgerwerkstatt zur Zukunft der Fußgängerzone eingeladen und damit ihren Fünf-Punkte-Plan zur Bürgerbeteiligung fortgesetzt. Die Veranstaltung diente dazu, gemeinsam mit den Betroffenen und Bürgern Ziele, Erfordernisse und Wünsche zur Neugestaltung der Fußgängerzone und den bevorstehenden Architektenwettbewerb herauszuarbeiten.

Nach den einführenden Worten von Oberbürgermeister Stefan Bosse und kurzen Fachbeiträgen von Experten und Berichten zu verschiedenen Umfrageergebnissen (Internetbefragung, Kunden- und Gewerbebefragung), führten Dr. Hans-Peter Dürsch vom DIS Dürsch Institut für Stadtentwicklung und Frau Ulrike Färber von der AGS München als ausgewiesene Experten für Bürgerbeteiligung und Städtebau durch den Abend. Nach einer ersten Fragerunde waren die rund 40 Teilnehmer aufgerufen, selbst aktiv zu werden. In kleinen Arbeitsgruppen sollten sie jeweils aus Sicht einer bestimmten Nutzergruppe ein übergeordnetes Ziel erarbeiten und ihre wichtigsten Wünsche und Anregungen formulieren.

Geordnetes Nebeneinander statt Durcheinander

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen waren sehr vielfältig und verdeutlichen die unterschiedlichen Belange und Wünsche der einzelnen Nutzergruppen. So steht zum Beispiel der Wunsch der Bewohner nach Kurzzeitparkplätzen zum Be- und Entladen einer gewünschten Steigerung der Aufenthaltsqualität aus Händlersicht gegenüber. Auch beim Thema Fahrradverkehr in der Fußgängerzone gehen die Vorstellungen auseinander. Dass hier grundsätzlich Zielkonflikte vorhanden sind, war den Arbeitsgruppen bewusst und spiegelte sich in vielen Ausarbeitungen durch Schlagwörter wie Toleranz, Rücksicht und "Nebeneinander statt Durcheinander" wider.

Zur Lösung einiger dieser Zielkonflikte und zur besseren Berücksichtigung der Vielzahl an Anforderungen, die die Fußgängerzone erfüllen soll, war es den Teilnehmern der Bürgerwerkstatt ein wichtiges Anliegen, über den Wettbewerbsumfang hinaus auch die angrenzenden Plätze und Räume mit in den Überlegungen zu berücksichtigen.

Nächster Schritt: Architektenwettbewerb

Zum Schluss der Veranstaltung gab Baureferent Helge Carl einen kurzen Ausblick auf die nächsten Schritte. Für September 2015 ist ein Stadtratsbeschluss des Auslobungstextes vorgesehen. Die Ergebnisse des Architektenwettbewerbs sollen dann Anfang 2016 durch die Jury bewertet, anschließend öffentlich ausgestellt und schließlich wieder in Form einer Bürgerwerkstatt diskutiert werden.

Weitere Informationen zum gesamten Projekt sowie die einzelnen Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden in Kürze unter www.kaufbeuren-baut-um.de veröffentlicht.



Abschlussfoto mit den Plädoyers der Arbeitsgruppen @Dr. Heider